Goetheschüler beschäftigen sich mit Erinnerungen

Für das länderübergreifende Erasmus-Projekt gab es das Siegel des Europäischen Kulturerbejahres

Bredeney. Wenn sich am Samstag, 1. Dezember, die Besucher in der Goetheschule am Tag der offenen Tür von 9 bis 13 Uhr umschauen, dann werden sie plakativ mit einem Projekt bekanntgemacht, für das das Bredeneyer Gymnasium mit dem Siegel des Europäischen Kulturerbejahres 2018 ausgezeichnet wurde.

Das Siegel gab es für die Beschäftigung mit dem Themenkomplex: Erinnerungskultur in Europa von 1930 bis heute. Das Ganze fand im Rahmen eines im September angelaufenen länderübergreifenden Erasmus-Projektes statt. Im ersten Modul „The Power of Memory – Die Macht der Erinnerung" haben sich auf einer Online-Lernplattform Schüler der Jahrgangsstufe auf über 50 Internetseiten und Postern mit der Frage beschäftigt, was sie in ihrer Stadt als kulturelles Erbe bewahren möchten.

Herausgekommen sind ernsthafte, zum Teil aber auch witzige Überlegungen. Wie etwa das Plakat mit der Schale Currywurst. Luka (14) erklärt lächelnd: „Essen ist Kulturgut. Currywurst ist unseres, also haben wir ‚Culture around the world' getitelt." Seine Stufenkollegin Apama findet, dass Museen auf jeden Fall Kultur bewahren und hat ein solches Foto ausgesucht. Entstanden sind zudem u.a. Fotos und Texte über den Grugapark und das Bergarbeiter-Denkmal vor dem Hauptbahnhof.

In der Jahrgangsstufe 10 wurde ein Video-Führer durch die Essener Innenstadt zu Gedenkorten für die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung gedreht. Helen (15): „Wir haben auch in der Bücherei zum Thema Bücherverbrennung recherchiert und alte Zeitungen ausgewertet." Jüdische Lebensläufe wurden anhand der Stolpersteine aufgearbeitet. Im Februar 2019 werden sich Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 11 aus sechs Ländern (Dänemark, Deutschland, Italien, Niederlande, Türkei, Zypern) gemeinsam an der Goetheschule mit der Frage auseinandersetzen, wie wir mit unseren persönlichen und kollektiven Erinnerungen umgehen. *P.T.*

Freuen sich über die Auszeichnung für die Goetheschule (v.l.): Bjarne, Parinas, Helen, Apama, Luka und Ronja aus den Jahrgangsstufen 9 und 10. FOTO: SVENJA HANUSCH

NRZ / WAZ 30.11.2018